



PFARREI ST. NIKOLAUS
SCHAMBACH
PFARRBRIEF
November 2022

SCHULSTRASSE 4 - 94342 IRLBACH - TEL. 09424/90050 - irlbach.ndb@bistum-regensburg.de

Der junge Herbst und die Weisheit des Alters

„Gold“, sagte er. „Ich sehe überall Gold.“ Mit einer weit ausholenden Geste deutete der junge Herbst über das Land. „Die Welt ist golden geworden. Die Blätter, die Gräser, die Früchte, die Blüten meiner späten Blumen. Alles leuchtet golden und das ist mein Werk. Ich, der frühe Herbst, bin der Meister des Goldes. Ich bin die schönste, die beste, die wertvollste Jahreszeit.“ Der frühe Herbst nickte zufrieden. „Man liebt mich nicht zuletzt meines Goldes wegen. Und all das habe ich, der junge Herbst, ganz alleine erschaffen.“ Er klang sehr zufrieden, ein bisschen überheblich fast. „Welch große Worte du sprichst!“, meldete sich der späte Sommer zu Wort. „Die Vielfalt meines bunten Sommerkleides wirst du an Schönheit niemals übertreffen, junger Kollege. Was ist dein Gold gegen das Bunt und die helle Wärme meiner langen Tage? Es blendet und täuscht nur und es gaukelt einen Schein, der trügerisch ist und kurz. Bald wird dein goldenes Reich zerfallen und sich in Grau auflösen. Dem Grau deiner Zeit.“ „Du lügst,“ beehrte der frühe Herbst auf. „Und du bist voller Neid. Dein heiteres Bunt hat sich mit den ziehenden Vögeln verabschiedet. Es flieht vor dir und deinen schwindenden Kräften. Alt und nutzlos bist du geworden, Sommer. Du solltest dich von der Bühne des Lebens verabschieden und gehen.“ Der Sommer schwieg für einen Moment. Er mochte nicht streiten. Streit war nutzlos und Kräfte raubend. „Alt werden wir alle“, erwiderte er. „Auch du, junger Kollege. Aber nutzlos? Nein, das sind wir nicht. Wir werden es auch nie sein. Nicht, solange wir in dem, was wir erschaffen haben, weiterleben. Und vor allem nicht, solange wir in Erinnerung bleiben.“ Er sah den jungen Herbst, der ihm

voller Zweifel lauschte, ernst an. „Und ich, Kollege, werde in dir weiterleben. In dem, was ich geschaffen habe und ...“. Er nickte. „Ja, und du setzt mein Werk fort, vollendest es, legst Spuren für die, die nach dir kommen und wiederum dein Lebenswerk fortsetzen werden.“ Der junge Herbst, der sich ein Altwerden noch nicht vorstellen konnte, wirkte nachdenklich. „Ist es das, was man die Weisheit des Alters nennt?“ „Nicht des Alters.“ Der Sommer nickte. „Es ist die Weisheit des Lebens. Das Rad der Zeit dreht sich weiter. Wir sind nur Staubkörnchen, die es auf seiner Wanderung durch die Ewigkeit für eine Weile begleiten. Und nun lebe wohl, mein Freund. Mein Weg ist hier zu Ende. Gehe du den deinen und mache ihn dir schön. Und golden. Du wirst es verstehen. Eines Tages.“

© Elke Bräunling



Der Frauenbund
Straßkirchen - Schambach lädt ein:

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2022

- Sonntag, 06.11.2022, 10.00 Uhr
Treffen vor der Kirche Straßkirchen mit blauem Frauenbunttuch
- 10:15 Uhr Gottesdienst in St. Stephanus Straßkirchen

Anschließend herzliche Einladung zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Brunner.

Die Vorstandschaft freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder.

Anmeldung bei B. Tarras 1395 oder M. Karl 1361

Frauentreffen im November

♥-liche Einladung zum Frauentreffen
Mittwoch, 16. November 2022 um 14.00 Uhr
im Pfarrheim Schambach
mit Maria Niedermeier, ehem. Bezirksbäuerin.

Bericht aus Kenia – Alltagsleben der Frauen in Kenia

Hinweis: Es gelten die allgemein gültigen Hygieneregeln.



Ministrantendienst, eine gute Sache.

Am 1. Adventssonntag, den 27. November,
begehen wir unseren Ministrantentag.



Wir danken euch ganz herzlich für den Dienst bei allen gottesdienstlichen Feiern. Gemeinsame Treffen, Ministrantenausflug, Osternest-suchen, Spenden-Sammeln als „Heilige Drei Könige“, „Ratschen-Gehen“ am Karfreitag, das sind einige ihrer Aktionen. Wir danken allen, die dabei sind, besonders der Oberministrantin, die sich auch um die Einteilung kümmert. Eingeladen an diesem Tag sind alle Ministranten. Unsere Mesnerin, Frau Anna Walsberger feiert ihren 90 Geburtstag. Auch wir Ministranten gratulieren an diesem Tag recht herzlich. Wir bedanken uns bei Frau Walsberger für jede Unterstützung und wünschen unserer Mesnerin alles Gute und viel Gesundheit.

Bevor meine Hütte warm wird, brauche ich Holz für den Ofen.

Stelle Dir vor Du besitzt eine wunderbare Hütte irgendwo im Wald. Es ist kalt in dieser und Du möchtest es gerne warm haben. Kommt da jemand vorbei und liefert Dir Holz frei Hütte? Wohl eher nicht! Dann ist Eigeninitiative gefragt: warm anziehen, rausgehen in den Wald mit Werkzeug; Baum fällen - Baum zerkleinern; Holz zur Hütte bringen - Holz hacken; Ofen damit heizen; und ganz wichtig - immer mal wieder Holz nachlegen. Dann kannst Du Dich wohligh und zufrieden im Schaukelstuhl zurücklehnen. Wie in Deiner Persönlichkeitsentwicklung, es gehört ein TUN dazu. Wenn ein Kleinkind anfängt zu laufen ist es vorher über das Krabbeln zum Stehen gekommen und immer, immer wieder auf sein Hinterteil gefallen. Kein Jongleur ist mit Perfektion auf die Welt gekommen. Für ihn heißt es üben, üben, üben. Alles ist Lernen und Verantwortung übernehmen. Stell Dir vor, Du bist auf die Welt gekommen und hast eine wunderbare Zeit vor Dir. Du bist klein und Du möchtest die Sache schnell in den Griff bekommen. Kommt da jemand vorbei und liefert Dir alles frei von Mühe und Anstrengung? Wohl eher nicht! Bevor mein Leben gut wird, brauche ich ... ☺

Frauentragen im Advent!

Das Frauentragen ist ein guter christlicher Adventsbrauch. Dieser Brauch in der Adventszeit erinnert an die **Herbergssuche** oder an die **Wanderschaft Mariens zu Elisabeth**.



Dabei wird eine Marienfigur, die die Gottesmutter in guter Hoffnung darstellt, von Haus zu Haus getragen. Die jeweilige Familie, die sie für einen Tag bei sich aufnimmt, versammelt sich am Abend zum gemeinsamen Beten, Singen und Vorlesen. Mit der Marienfigur bekommen Sie Texte zum Gebet in der Familie. Sie können den Abend natürlich auch nach eigenen Wünschen gestalten, z.B. mit Hausmusik, Vorlesen von Adventsgeschichten oder Rosenkranzgebet usw. Am folgenden Tag wird die Figur zur nächsten Adresse weitergegeben. So wandert Maria während der Adventszeit durch Schambach und holt uns in den Familien zusammen.

Wenn Sie mitmachen wollen, suchen Sie für Ihre Familie einen passenden Tag aus und tragen Sie sich in die Anmelde-liste im Kirchenvorraum ein. Ältere oder alleinstehende Menschen können natürlich auch mitmachen. Am 1. Adventssonntag wird nach dem Gottesdienst die Marienfigur feierlich ausgesandt.

Gebetsseufzer

Zum Rabbi kam eines Tages ein Schuster und fragte: „Rabbi, sage mir, wie ich mein Morgengebet verrichten soll. Meine Kunden sind arm. Sie besitzen nur ein paar Schuhe, und so bringen sie sie am Abend, und ich arbeite die ganze Nacht, bis sie zur Arbeit gehen. Deshalb sage mir, wie soll ich denn mein Morgengebet verrichten?“ „Wie hast du es denn bisher gemacht?“, fragte der Rabbi. „Nun, manchmal bete ich gar nicht. Da fühle ich mich nicht wohl und mir fehlt etwas. Wenn ich dann die Schuhe flicke, höre ich mich seufzen: Wie unglücklich bin ich, dass ich nicht einmal mein Morgengebet verrichten kann.“ Der Rabbi strich sich den Bart und sagte:

„Mein Lieber, wenn ich Gott wäre, würde mir dein ehrlicher Seufzer mehr wert sein als das Gebet.“

Chassidische Geschichte

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Frau Anna Walsberger feiert heuer ihren 90. Geburtstag.

Für diesen Tag und darüber hinaus ganz persönlich die besten Wünsche und Dank für ihre treuen Dienste als Mesnerin. Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und das ganze Dorf schließen an und gratulieren recht herzlich. Dank und Anerkennung, denn es ist der „nächste Weg“ von der Point in Straubing nach Schambach und das bei jedem Wetter. Zuverlässig und freundlich verrichtet Frau Walsberger ihren Dienst und das hoffentlich noch sehr lange. Alles Gute, Glück und Gesundheit.



Termine: Senioren im November

Pfarrheim St. Stephanus, Straßkirchen

➤ 08.11. Frühstück um 08.30 Uhr



Witwenkreis im Pfarrheim Irlbach

gemütliches Beisammensein
mit Gesang und Musik

➤ 13.11.2022 um 14.00 Uhr

Es gelten die üblichen 3G-Regeln.

EINE LEBENDIGE KIRCHE FREUT SICH ÜBER DIE MITHILFE JEDES EINZELNEN.

Auch heuer komme ich wieder mit der Bitte um Kirchengeld und einen Beitrag für die Heizung. Danke für all euer Verständnis und die Bereitschaft auf diese Weise Die Aufgaben der Pfarrei zu unterstützen.

Wer möchte, kann den Betrag auch überweisen:

IBAN: DE35 7425 0000 0240 2235 29

BIC: BYLADEM1SRG



GOTTESDIENSTORDNUNG AN ALLERHEILIGEN IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT:

DIENSTAG, 01. NOVEMBER

AINBRACH: um 08.30 Uhr Gottesdienst
anschl. Gräbersegnung

PAITZKOFEN: um 08.30 Uhr Gottesdienst
anschl. Gräbersegnung

SCHAMBACH: um 09.45 Uhr Gottesdienst
anschl. Gräbersegnung

STRABKIRCHEN: um 10.15 Uhr Gottesdienst
anschl. Gräbersegnung

IRLBACH: um 10.15 Uhr Gottesdienst
anschl. Gräbersegnung




HEILIGE MESSEN ALLERSEELN AM MITTWOCH, 02. 11.


Straßkirchen - Irlbach - Schambach: jeweils um 08.00 Uhr



„Der eine lebt vom andern...“, so heißt es in einem Lied. Ja, so vieles hängt zusammen und voneinander ab. Gott, du Schöpfer des Universums und der Natur, in die du uns Menschen hineingestellt hast, wir danken Dir für alles Gute, das wir genießen dürfen, was für uns wächst und gedeiht. Wir danken Dir für jeden einzelnen Menschen, der an Aussaat und Ernte mitwirkt, dann an der Verarbeitung, am Transport, an der Verteilung. Gott, du Schöpfer des Universums und der Natur, erfülle uns mit Achtsamkeit und mit Dankbarkeit. Hilf uns, dass wir nicht alles selbstverständlich nehmen und dass wir Wertschätzung pflegen für alles, was wir zur Verfügung haben. Und dann, Herr, stärke unsere Bereitschaft, auch unsere Möglichkeiten und Fähigkeiten, gleichsam unser Leben für das Wohl anderer einzusetzen, dass auch wir unseren Teil zum Gelingen beitragen. Es ist so wichtig, dass wir diese Zusammenhänge nie aus den Augen verlieren. Es könnte nämlich sein, dass dadurch, dass wir aufeinander aufpassen, vielleicht weniger Krieg, weniger Gewalt, weniger Leid, weniger Not hätten. Das wäre doch ein guter Ansatz.

Gottesdienstordnung 01. - 30. November 2022

Di – 01.11.	ALLERHEILIGEN <i>„Euer Lohn wird groß sein im Himmel!“</i>
09.45 anschl.	Pfarrgottesdienst 📖 L1: Offb 7, 2-4.9-14; L2: 1 Joh 3, 1-3; Ev: Mt 5, 1-12a GRÄBERSEGNUNG
Mi – 02.11.	ALLERSEELEN <i>„Wir werden immer beim Herrn sein.“</i>
08.00	Pfarrgottesdienst 📖 L1: 2 Makk 12,43-45 L2:1 Thess 4,13-18; Ev: Joh 11,17-27 📖 Kollekte: Priesterausbildung Ost- u. Mitteleuropa
So – 06.11.	32. SONNTAG IM JAHRESKREIS <i>„Er ist kein Gott von Toten, sondern von Lebenden.“</i>
09.45 17.00	Pfarrgottesdienst 📖 L1: 2 Makk 7, 1-2.7a.9-14; L2: 2 Thess 2, 16 - 3, 5; Ev: Lk 20, 27-38 📖 Kollekte: Jugend- u. Arbeiterseelsorge Feier zu Ehren des Hl. St. Martin am Feuerwehrhaus
Do – 10.11.	 GEMEINSAME SCHÜLERMESSE in Straßkirchen Straßkirchen – Irlbach – Schambach
16.30	Thema: „ ST. MARTIN “
So – 13.11.	33. SONNTAG IM JAHRESKREIS – VOLKSTRAUERTAG <i>„Richtet euch auf und erhebt eure Häupter.“</i>
08.30 anschl.	Pfarrgottesdienst 📖 L1: Mal 3, 19-20b; L2: 2 Thess 3, 7-12; Ev: Lk 21, 5-19 📖 Kollekte: Kriegsgräberfürsorge Gebet für die Opfer der Kriege am Denkmal
Mi – 16.11.	
18.00	Pfarrgottesdienst
So – 20.11.	CHRISTKÖNIGSSONNTAG <i>„Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!“</i>

09.45	Pfarrgottesdienst 📖 L1: 2 Sam 5, 1-3; L2: Kol 1, 12-20; Ev: Lk 23, 35-43 📖 Kollekte: Diaspora
Do – 24.11.	 GEMEINSAME SCHÜLERMESSE in Straßkirchen Straßkirchen – Irlbach – Schambach
16.30	Thema: „ HEILIGE KATHARINA “
So – 27.11.	1. ADVENTSSONNTAG <i>„Seid wachsam und haltet euch bereit!“</i>
09.45	Pfarrgottesdienst 📖 L1: Jes 2, 1-5; L2: Röm 13, 11-14a; Ev: Mt 24, 29-44



GEMEINSAME SCHÜLERMESSE

in Strasskirchen St. Stephanus

am Donnerstag, den 10. November um 16.30 Uhr

Thema: „**St. Martin**“

am Donnerstag, den 24. November um 16.30 Uhr

Thema: „**Heilige Katharina**“

Erstkommunionkinder: bitte Band 1 zur Schülermesse mitbringen.

